

# STAATSARCHIV HAMBURG

---

314 -15 Oberfinanzpräsident

Abl. 1998

---

K 21

---

---

---

---

---

---

---



~~Annahme  
ausges. Karte 207/1 u. 2~~

K 21

Kabrenstein, Dr. Hans. jenseits genannt Dr. Howard.  
~~Menschhoff~~, hat früher Leinchen.

jenseits U. S. A.

Unmöglich ist.

(X)

K  
Kabrenstein

21  
aus  
Joennecke  
BONNA ES - DIN A4

Unmöglich ist



20. 4. 48.

FRED MEYERHOFF

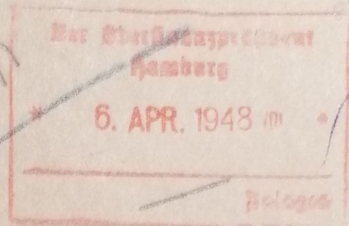
PUBLIC ACCOUNTANT

NOTARY PUBLIC

520 WEST 163RD STREET

NEW YORK 32, N. Y.

WA 8-1378



Dr. Katzenstein, Hans.

March 26, 1948

An den  
Praesidenten des Landesfinanzamtes  
Hamburg  
British Occupation Zone

Via Air Mail

Ich vertrete die Interessen des Herrn Dr. Howard B. Kayton, 83-48 246th Street, Bellerose 6, N.Y. Mein Client wohnte vor seiner Auswanderung nach den Vereinigten Staaten in Muenchen; sein damaliger Name war Dr. Hans Katzenstein. Unter dem Hitlerregime war er genoetigt, Deutschland zu verlassen. Sein Lift mit seinem persoelichen Eigentum ist in Deutschland verblieben und alsdann von den Nazi-behoerden versteigert worden. Nach unserem Wissen ist die Versteigerung - zu- mindest soweit es sich um eine ueberaus wertvolle Zaubersammlung von Apparaten und mikromagischen Utensilien handelt - von einem Auktionator Carl Schlueter im Jahre 1939 oder 1940 durchgefuehrt worden. Die Zaubersammlung selbst soll von einem Altwarenhandler Koenig, wohnhaft zu Barmbeck in der Hufnerstrasse, geschlossen erworben worden sein. Der groessere Teil der Sammlung ist dann weiter von Herrn Berthold Neidhardt, jetzt wohnhaft in Hamburg, Ludolfstrasse 19, gekauft worden. Von Herrn Neidhardt weiss mein Client, dass diese wertvollen Gegenstaende ein Opfer eines Bombenangriffes geworden sind.

Meine Anfrage an Sie geht nun dahin, im Interesse meines Auftraggebers festzustel- len, wo die Gueter meines Auftraggebers sich befinden, wer die Erwerber sind und zu welchem Preis sie erworben wurden. Ich darf Sie hoefflichst bitten, Ihre Unter- suchungen nicht nur auf den Verbleib der Zaubersammlung zu erstrecken, soweit sie nicht von Neidhardt erworben worden ist, sondern vor allem festzustellen, was aus dem wertvollen persoelichen Gut geworden ist, das sich in dem Lift befand.

Ich darf annehmen, dass Sie, wie in anderen Faellen, die Versteigerungsprotokolle besitzen oder aber solche von den Auktionaren einfordern koennen. Da der Auktionar Schlueter der Person nach bekannt ist, wird er sicherlich in der Lage sein, Ihnen bei Ihren Feststellungen behilflich zu sein.

Ich waere Ihnen zu Dank verpflichtet, wenn Sie meinem Ersuchen so bald als irgend moeglich stattgeben und mit positiven Ergebnissen aufwarten wuerden.

Hly. 8. 4. 48

Hochachtungsvoll

Fred Meyerhoff

0 520 - R21(n) - 113h -

1/ Jap. gelbe wie auftr.

2/ im. Geld zur Aufheftung bei dem Unternehmer Carl T. Koblitz

3/ Zinsen an 1. 1. 48 1. 4. 48

Post. da. 1. 4. 48



20.4.48.

11

FRED MEYERHOFF

PUBLIC ACCOUNTANT

NOTARY PUBLIC

520 WEST 162ND STREET

NEW YORK 32, N. Y.

WA 8-1378

March 26, 1948



An den  
Aufsichtsfuehrenden Amtsrichter  
des Amtsgerichts  
Hamburg  
British Occupation Zone

Via Air Mail

Ich vertrete die Interessen des Herrn Dr. Howard B. Kayton, 83-48 246th Street,  
Bellerose 6, N.Y., fruher wohnhaft zu Muenchen unter dem Namen Dr. Hans  
Katzenstein.

Mein Auftraggeber hat Deutschland in der Hitlerzeit verlassen. Sein Lift mit  
einer wertvollen Zaubersammlung und wertvollem persoentlichen Eigentum ist  
nicht nach den Vereinigten Staaten weiter befoerdert worden, sondern wurde  
unrechtmassig von den Nazibehoerden versteigert. Es ist mir bekannt, dass  
die Sammlung der Zauberartikel durch einen Auktionator Carl Schlueter ver-  
steigert worden ist, und dass zu mindesten ein Teil der Sammlung von einem  
Altwarenhandler Koenig damals wohnhaft in Barmbeck, Hufnerstrasse angestei-  
gert worden ist.

Es ist von grosser Bedeutung fuer meinen Auftraggeber ueber den Verbleib  
seines Eigentums, insbesondere Mobilar, Haushalteinrichtung etc. unterrichtet  
zu werden, und ich darf annehmen, dass es Ihnen moeglich sein wird, die Ver-  
steigerungsprotokolle mir in Abschrift zukommen zu lassen. Ich bitte Sie,  
mir baldmoeglichst von dem Ergebnis Ihrer Untersuchungen Nachricht zu geben.

113h

Hochachtungsvoll  
*Fred Meyerhoff*  
Fred Meyerhoff

Dem Oberfinanzpräsidenten  
Hamburg  
9 APR. 1948  
Befolgen in Hamburg

Unbeschriftlich

zuständigkeitshalber weitergereicht. Der Einsender  
hat Abgabennachricht erhalten.

Hamburg, den 7. April 1948

Der Amtsgerichtspräsident  
I.V.

2.  
Amtsgerichtsdirektor



Abschrift

5/4.41

12

die Gestapo Hamburg in Sa. Dr. Katzenstein  
Hans Katzenstein, München, Aktz. 629/1

5984	1	Gemälde v. A. Stademann	( 300, -
5985	1	dto	dto (
5986	1	dto v. Beinke	160, -
5987	1	dto v. dto	150, -
5988	1	dto v. Cenzel	55, -
5989	1	dto	Parkmotiv 160, -
5990	1	dto v. E. v. Bermuth	150, -
5991	1	dto v. E. Mauck	40, -
			<u>1015, -</u>

5)

50 75  
5 10

2 0/00, Vers. a.M. 1020, -2 05

57 90

957 10

An  
Gestapo.

1015.- brutto

957.10 netto 3/4.41

30.- "

28 35

7/4.41

100.- "

95.-

26/4.43

1145.-

1080.45

Diese Abschriften stimmen mit dem  
Urschriftlichen überein. 7.9.41.53



7/4.41

13

d. Gestap. i/ Sa. Dr. Katzenstein

6113 Herrenkittel

30. -

150

-15

1,65  
28,35



26/6.43

114

die Geheime Staatspolizei, Hamburg 36

i. Sa. Hans Israel Katzenstein  
II B 2 - 629/41

2 leere Lifts ..... 100.--

5%  
xxx

5.--

5. --  
95. --



Aufstellung

28/3.41

chen  
- 629/4  
gionave

d. Gestapo i/Sa. Haus Katzenstein, München  
IIB.2-629/41

laut Aufstellung 10291.60

514. 60  
51. 50  
Vers. 2% o .M.+10.291. 20. 60  
60 28.50  
Parker M.5.-10kg.a. 615.20  
5700 kg 9676.40  
./.. Rechnung Grünheit 712.05  
8964.35  
=====

echirr

77/8

2

Instrumentenschränke  
Erstliche Instrumente



1448.

Haus Nr. 20. 4. 48.

Abschrift

Aufstellung

zur Abrechnung 1616 für die Gestapo, Hamburg in Sachen  
Hans Katzenstein, München Akt. 2. IIB. 2. 2 - 629/41

1930		Privatsachen zurück an jüd. Religionsverband.	
31	1	Schlafzimmer, 9 Teile n. Aufl.	800,-
32	1	Polsterbank	80,-
33/4	4	Stühle n. Rohrgeflecht, 1rd.	
		Tisch	80,-
35	1	Bücherregal	26,-
36	1	schmal. Schränkchen	18,-
37	1	Beckensessel	55,-
38	1	Couchlampe	12,-
39	1	Teewagen	13,-
40	1	Nähmaschine	51,-
41	1	Servierklapptisch	5,-
42	2	Nachtschr.-Lampen	7,-
43	1	Krone, 5 fl.	13,-
44/5	4	Steppdecken	204,-
46	2 & 3	Kopfkissen	48,-
47	4	Tischchen, 1 Regal	4,-
48	1	Trittleiter	9,-
49		div. Gardinenstangen	2,-
50	1	Tap. ickkehrer, 1 Besen	5,-
51	1	Wanne, Waschtopf, Div. Küchengeräth, Körbe	20,-
52	1	ws. Tisch, 3 Hocker, 1 Handbort	8,-
53	1	Paar Skier	8,-
54	1	Flurgarderobe, 2 Spiegel, 2 Hutborte	18,-
55/6	2	Sessel	50,-
57/8	1	Bauernsessel, 1rd. Tisch	23,-
59	1	Schreibtisch n. Sessel	51,-
60	1	ws. Kleiderschrank	13,-
61	1	Meb. Sekretär	15,-
62	1	geschn. Schrank	65,-
63	1	Truhenschrank	25,-
64		div. Bücher	52,-
65	19	Kart. Zauberartikel	150,-
66	2	Stahlsessel, 1 Hocker	27,-
67	1	Höhensonne	190,-
68/9	1	Farb. Ständer, Schlattische n. Schalttafeln u. Motor	100,-
70	5	div. Beleuchtungen u. Hand- lampen	3,-
71		Instrumentisch n. Heilinstrum.	40,-
72	1	Untersuchungsstuhl	5,-
73	1	Gerätetisch	15,-
74	1	kl. Tisch, 1 Ständer, 2 Himer 1 Hocker	4,-
75	1	Abfalleimer	10,-
76	1	Krankentisch	6,-
77/8	2	Instrumentenschränke	42,-
79		Erstliche Instrumente	70,-
80	1	Lederchaiselongue	16,-
81	1	Mikroskop	600,-
82		div. Küchenhausrat	31,-
83	1	Couch	200,-
92	1	Gemälde "Zauberer" Künstler"	10,-

Uebertrag

RM. 3 329,-



Handb. 20. 4. 48.

# Absehrift

5993/95	6	Bilder	Uebertrag	3.329,--
96	1	div. kl. Bilder		11,50
97	1	Smymateppich		8,--
98	1	Läufer		510,--
99	1	Brücke		400,--
6000	1	dto.		60,--
01	1	dto.		25,--
02	1	dto.		110,--
03	1	dto.		45,--
04	1	Speisezimmer, 9 Teile		160,--
05	1	Wolldecke		11200,--
06	2	Nachthemden, 3 Schlüpfer		13,--
		1 Korselet		19,--
07	2	Kaffeedecken, 5 Servietten		17,--
08	3	P. Strümpfe, 3 P. Handschuhe		2,--
09	16	P. Herrenstrümpfe		3,--
10		div. Möbelbezüge		10,--
11	12	P. Damenstrümpfe		17,50
12	10	Binden, 1 Gürtel		4,--
13	25	Hand- & Geschirr-Tücher		12,--
14	3	Badevorlagen		12,--
15	1	Korselett, 1 Haft- & Strumpfhalt.		4,50
16	16	Staubtücher		2,50
17	2	Stores		15,--
18	2	Decken		5,--
19	1	Tasche m. Nähzeug		2,--
20	2	gr. Protetücher		5,--
21	6	Oberhemden		12,--
22	3	Feudel, 2 Bohner- & 4 Staubtücher		3,--
23	2	Schals, 1 Falle		35,--
24	1	Bettdecke		15,--
25/6	4	Kittel, 5 Blusen		29,--
27	1	def. Bettbezug, div. Beutel & Schuhhüllen		2,--
28		Stoffreste		2,--
29/30	6	P. Handschuhe, 10 Schals, 6 Schlipse		8,--
31	11	P. Damenstrümpfe		
32	2	Korseletts, 1 Büsten, 1 Strumpfhalter		10,--
33	3	Tischfriese		2,--
34	1	Decke, 1 Kaffeewärmer		5,--
35	1	Morgenumhang, 1 Strandanzug		13,--
36	4	Oberhemden, 3 Unterhosen		2,--
38	2	Schlafanzüge, 2 Sporthemden		25,--
37		div. Kleiderhüllen		3,--
39	2	Sonnengardinen		5,--
40		versch. Decken u. kl. Kissenben.		9,--
41/2	2	Pullover, 1 Hausanzug, 4 Kittel		46,--
43	24	versch. Servietten		8,--
44	3	Bettlaken		18,--
45		verschied. Scheibengardinen		8,--
46	4	ws. Herrenkittel, 2 Leinenhosen		20,--
47/49	2	Reisedecken, 4 Decken		45,--
50	2	Bettlaken		12,--
51	1	Trainingsanzug, 1 Turnhose		8,--
52/3	4	Sonnengardinen		11,--
54	4	Decken		10,50

Uebertrag -RM6381,50



Haus Nr. 20. 4. 48.

Abschrift

- 3 -

6055	1	Tischtuch, 16 Servietten	6.381,50
56	3	Flanellbettlaken	32,--
57	2	Schals, 1 Falle	9,--
58/9	4	Plumaux, 2 Ueberlaken, 2 Kissenbezüge, 2 Plum. 1 Bezug	4,--
60	4	Tischtücher	77,--
61	4	bunte Decken	30,--
62/5	3	Ueberlaken, 3 Kissenbezüge, 2 Plumaux	20,--
66	3	Decken	141,--
67	24	Geschirrtücher	22,--
68	2	Ueberlaken, 2 Kissenbezüge	14,--
69	12	Messer- 12 Geschirrtücher	27,4-
70	12	Geschirrtücher	10,--
71/2	8	Bettlaken	9,--
73/4	4	Ueberlaken, 4 Kissenbezüge	48,--
75/6	24	Handtücher	55,--
77	6	Frottiertücher	27,--
78/9	2	Ueberlaken, 2 Kissenbezüge	8,--
80	12	Handtücher	62,--
81	2	Plumaux, 6 Kissenbezüge	10,--
82/3	7	Frottiertücher, 1 Badetuch	40,--
84	1	Decke, 6 Servietten	18,--
85/6	2	Stores, 2 Schals Gardinen	36,--
87	3	Beudel, 5 Wischtücher, 4 Topflappen	41,--
88/9	2	Stores, 4 Schals Gardinen	1,80
90	5	Tollschlupfer, 1 Jacke	45,--
91/2	6	Nachthemden, 5 Hemden	22,--
93		3 Schlupfer	52,--
94	6	verschied. Damenwäse	7,--
95	4	Damenkittel	40,--
96	3	Tischfrieze	21,--
97	1	Unterkleider, 3 Nachthemden, 3 Hemdhosen	49,--
98/9		Badetuch	17,--
6100	28	versch. kl. Decken	10,--
01	13	kl. Damentaschentücher	10,--
02/3	2	Küchenhandtücher	12,--
04	6	Kaffeedecken, 12 Servietten	14,50
05	1	Deckchen	12,--
06	25	Hausanzug	8,--
07/8	12	Damentaschentücher	8,--
09	1	Geschirr- & 12 Toilette-Tücher	12,--
10	4	Tischdecke	15,--
11/12	4	warme Nachthemden	42,--
13	9	Schals Gardinen	50,--
14/15	3	Herrenkittel	30,--
16	1	Vorhänge, 4 Schals Gardinen	63,--
17	1	Chaiselongue- Decke	17,--
18/9	6	Decke, 1 Kittel, 2 Bezüge, 1 Unterkleid	8,--
20/1		Küchen- und 12 Frottier-Tücher	8,--
22	1	verschied. Zierdecken, Binden	1,50
23	1	Mangematte	10,50
24	1	Wachstuchtasche	1,--
		Nähkorb mit Inhalt	5,50

Uebertrag RM..7.712,30



Haus Nr. 20. 4. 48.

Abschrift

- 4 -

		Uebertrag-----	7.712.30
6125/6	2	Schirme, 2 Stöcke	20.00
27	1	Heizkissen	8.00
28/31	13	Kissen	40.50
32	1	Kasten Flicker	4.00
33	1	Fuchspelz	32.00
34	1	Herrenhose	10.00
35	1	Herrenmantel m. Pelzfutter	400.00
36/7	1	Anzug, 1 Mantel	58.00
38	1	Damen-Kostüm	28.00
39	1	Damen-Pelzmantel	410.00
40	1	Damen-Mantel	41.00
41/3	3	Kleider	44.00
44	1	Damenkostüm	85.00
45/6	2	Kleider	32.00
47/9	3	Kostüme	81.00
50	1	Damenmantel, 1 Rock	60.00
51/3	2	Kleider, 1 Damenmantel	108.00
54	1	Morgenrock	12.00
55	1	Bademantel	12.00
56/64	9	Kleider	127.00
65/7	1	Damenrock, 2 Kleider	32.00
68/78	11	Paar verschied. Damen-Schuhe	57.20
79	1	" Herrenschuhe	8.50
80/4	5	" verschied. Damen-Schuhe	24.00
85/7	3	" dito.	12.00
88/9	1	Kabinenkoffer, 1 Hutkoffer	3.00
90	1	mit 4 Mützen u. Hut	17.00
91	1	Karton Zylinder	1.00
92/4	1	Handkoffer	32.00
95	1	Stadtkoffer	17.00
96	1	Handkoffer	8.00
97	1	Vorlage	16.00
98	1	Kasten m. Perlketten	7.50
99	1	kl. Handkoffer	1.00
6200/3	4	Schreibmappe	3.00
04/5	1	Damenhandtaschen	21.50
06/7	1	Bdl. Papierservietten und 1	6.20
08	1	" Schreibpapier	5.20
09	1	Klosettpapier, 1 Kart. Scheuer-	17.00
10	1	mittel und Behälter	9.50
11	1	Staubsauger	4.00
12	1	Toilettesachen	2.00
13	2	Wichskasten m. Inhalt	4.50
14	1	Geldkassette u. Zig.-Tasche	12.50
15	1	Fleischwolf	28.00
16	1	Schachteln Toilette-Artikel	2.00
17/8	2	Figur	6.50
19 & 21	1	elektr. Plattenisen	9.50
20	1	Zinnkrug	14.00
22	1	Fischuhren	4.00
23	1	Tablett, 3 Schalen, Bech. usw.	17.00
24	3	Reiseplattisen	2.50
25	1	Porz.-Vogel	5.00
	1	Keramik-Keksdose	10.00
	1	Porz.-Figuren	
	1	div. Porz.-Vasen u. Vasen	

Uebertrag RM 9743 ,40



Hannover 20. 4. 48.

Abschrift

		Uebersetzungs.....RM	9.743.40
6226		Mixbecher, Unterschätze,	
27		Schneidwerk, Boden, Ascher	6,--
27	4	Karaffen, 3 Kannen, 1 Bowle	7,--
28	25	Teile Kristall	13,--
29	1	Kristall - Kokendose	7,50
30	6	Kristallteller	10,--
31	1	kl. Tischuhr	1,--
32	8	versch. Kokendosen	9,50
33/4		div. Ess- & Kaffee- Geschirr	97,--
35	9	kl., gr. Obstteller	3,--
36		div. Porzellan, Teller & Zucker-	
		dose	6,--
37	1	Fernglas	50,--
38		Tennisschläger	3,--
39	1	Tischlampe	10,--
40	1	jap. Papierschirm	4,70
41	1	Zigarren Etui	4,--
42	1	Reiseschreibmaschine	1121,--
43	1	Aktenmappe	29,--
44	1	Holzkasten u. Geldkassette	5,--
45	1	Küchenuhr	3,--
46/7		div. Küchenbestecke & Werkzeuge	9,--
48		Ventilator	3,50
49	1	Fotoapparat	13,--
50		div. Bestecke	12,--
51	1	Kaffeemühle	4,--
52	1	Pers.- Waage	6,--
53	1	Küchenwaage	7,50
54	1	Zig., 1 Tabak- Kasten	4,00
55	1	Geldkassette	9,50
56	1	Tranchierbesteck	5,--
57	1	Holzfigur	3,50
58a	1	Metallspiegel	8,00
58	2	Halsketten, 3 Armbänder an Gestapo	---
		zurück	
59	8	Teile Holzvasen	5,50
60		div. Gläser	30,--
61		div. Glasschalen u. Teller	5,--
62		Bestecke f. 12 Personen	41,--

Erlöse... RM 10 291 .60

Die Uebereinstimmung der Abschrift mit der Niederschrift  
wird hiernit bestätigt.-  
Der vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer.



This Form should be completed in triplicate and forwarded to the Landrat of the Kreis or Oberbürgermeister of the Stadtkreis in which the Declarant resides.  
Dieser Vordruck ist in dreifacher Ausfertigung bei dem Landrat des Kreises oder Oberbürgermeister des Stadtkreises, in dem der Erklärende wohnt, einzureichen.

Any person resident outside Germany wishing voluntarily to make a declaration should forward the Form to the Zentralamt für Vermögensverwaltung, (Britische Zone), Bad Nenndorf, Land Niedersachsen.  
Wer im Ausland wohnt und freiwillig eine Erklärung abgeben will, übersendet den Vordruck an das Zentralamt für Vermögensverwaltung (Britische Zone) Bad Nenndorf Land Niedersachsen

In cases where the space provided is insufficient a supplementary page, bearing the number of the paragraph and sub-paragraph, should be annexed.

Reicht der vorgesehene Raum nicht aus, so ist ein mit der Ziffer des betreffenden Absatzes und Unterabsatzes versehenes Ergänzungsblatt beizufügen.

# DECLARATION BY PERSONS HAVING KNOWLEDGE OF PROPERTY WHICH HAS BEEN SUBJECT TO TRANSFER IN ACCORDANCE WITH PARAGRAPH 1 OF GENERAL ORDER No. 10

Erklärung von Personen, die von Vermögen Kenntnis haben, das unter Artikel I Absatz 1 der allgemeinen Verfügung Nr. 10 fällt

Location of Property. Örtliche Lage des Vermögens

(a) Land Hansestadt Hamburg Kreis (c) Gemeinde

Description of Person making Declaration. Personalien des Erklärenden

(a) Surname (in Block Capitals) Familienname (in großen Blockbuchstaben) Der Oberfinanzpräsident  
(b) Christian Name (s) Vorname(n)

(c) Address Anschrift Hamburg

(d) Employment Beruf (e) Identity Card No. Ausweis-Nummer

## I. IMMOVABLE PROPERTY

## I. UNBEWEGLICHES VERMÖGEN

- (a) Description of Property  
Nähere Bezeichnung des Vermögens
- (b) Location of Property  
Örtliche Lage des Vermögens
- (c) Brief description of circumstances in which transfer was made (if known)  
Kurze Angabe der Umstände, unter denen das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)
- (d) Name and present address of person dispossessed (if known)  
Name und jetzige Anschrift des Geschädigten (soweit bekannt)
- (e) Name and present address of person or persons to whom transfer was made (if known)  
Name und jetzige Anschrift der Person(en), auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)
- (f) Name and address of present owner (if known and different from (e))  
Name und Anschrift des jetzigen Eigentümers (soweit bekannt und verschieden von (e))

## II. MOVABLE PROPERTY

## 2. BEWEGLICHES VERMÖGEN

- (a) Description of Property  
Nähere Bezeichnung des Vermögens
- (b) Location of Property  
Örtliche Lage des Vermögens

siehe Rückseite!

- (c) Brief description of circumstances in which transfer was made (if known)  
Kurze Angabe der Umstände, unter denen das Vermögen übergegangen ist.

Vermögensverfall

- (d) Name and present address of person or persons who may have knowledge of present whereabouts of property (if known)  
Name und jetzige Anschrift von Personen, die von dem Verbleib des Vermögens Kenntnis haben können (soweit bekannt)

Carl F. Schützler, Hamburg 36, Valentinuskamp 74.

- (e) Name and present address of person dispossessed (if known)  
Name und jetzige Anschrift des Geschädigten (soweit bekannt)

ausgewandert nach:

Belle Isle - 6 New York, U.S.A. 83-48 246th Street.

- (f) Name and present address of person or persons to whom the original transfer was made (if known)  
Name und jetzige Anschrift der Person(en), auf die das Vermögen zuerst übergegangen war (soweit bekannt)

Deutsches Reich.

- (g) Name and present address of present owner (if known and different from (f))  
Name und jetzige Anschrift des heutigen Eigentümers (soweit bekannt und verschieden von (f)).

Der Oberfinanzpräsident

Signed  
Unterschrift

Hamburg

Date  
Datum

05270

April 48

-K(21n)W13h

PSS (HQ) 7153C/25M/1-48



Hausstandserlöse (Carl F. Schlüter, Hamburg.)

R.M. 9.676.40 28/3.41.

" 957.10 9/4.41.

" 28.35 7/4.41.

" 95.00 26/6.43.

auf Konto "Polizei-Leistungsstelle" Hamburg

An den  
Oberfinanzpraes  
Roedingsmarkt 8  
(24a) Hamburg  
Germany

Ich bestaetige  
Fuer Ihre Bem  
des Versteiger  
Dank zum Ausd

Soweit die Ue  
Finanzkasse in  
Wert darauf, d  
abgelieferte  
fuehrt betrac  
irgendwelche  
Oberfinanzkas  
sehen hat.

Kanzl. am:  
Geschäft:  
V. J. 1941



*Polzmann Dr. Heimb*

3 amt

O.F.D. Hbg.

~~O 5210~~

K 21

~~- V 1150~~

Hamburg, den 13. 1. 1953

Name: Kaperstein (ohne Vorname)

fr. Wohnort: München

Gest.-Liste S.: 3

Versteigerer: Carl F. Schlüter

Erlös: RM 8944,35 am 4. 4. 41 an Geh. Staatspolizei Hbg.

Gest.-Liste S.: -

Gestapo: am -

RM -

an OFK./Vika./Reg.Präs.  
Hpttrbst.Ost

Bemerkungen:

Es handelt sich hierbei um Hs. Hans Kaperstein, früher  
München. Nach dem bei der Fa. Carl F. Schlüter sind

schrift übersende ich unter Bezug-



Abschrift

Landgericht Hamburg  
Wiedergutmachungsamt -

Aktenzeichen: Z 391 -1-

Hamburg 36, den 13. Februar 1950  
Dammtorwall 41, Zi. 308  
Telefon: 35 10 51

An die  
Finanzbehörde der Hansestadt Hamburg  
Hamburg 36

Betr.: Rückerstattungssache Dr. Howard B. Kayton (früher Dr. med.  
Hans Katzenstein) Z 391 -1-

Herr Dr. Howard B. Kayton (früher Dr. med. Hans Katzenstein zuletzt  
München) z.Zt. USA geb. 26.11.1890, vertreten durch Herrn Fred.  
Meyerhoff, Public Accountant 520 West 163 rd. Street, New York City 32  
N.Y.

.....  
hat/haben aufgrund des Gesetzes Nr. 59 der Britischen Militärre-  
gierung (Rückerstattungsgesetz) den Anspruch auf Rückerstattung  
des an den Oberfinanzpräsidenten von Hamburg überwiesenen Erlöses  
von RM 10.044,80 aus der auf Anordnung der Gestapo Hamburg durch die  
Fa. Carl F. Schlüter, Hamburg, Valentinskamp 74 erfolgten Versteige-  
rung der in Hamburg zur Verschiffung nach den Vereinigten Staaten be-  
reitstehenden 2 Liftvans (pers. und Haushaltsgegenstände)

sowie auf die sonstigen ihm/ihr/ihnen nach diesem Gesetz zustehenden  
Leistungen angemeldet. Sie werden von ihm/ihr/ihnen als Rückerstat-  
tungspflichtige in Anspruch genommen.

Gemäss Artikel 53 des Gesetzes Nr. 59 wird Ihnen dieser Anspruch  
bekanntgegeben. Sie werden aufgefordert, sich binnen 2 Monaten  
nach Zustellung dieses Schreibens auf den Rückerstattungsanspruch  
zu erklären. Sie wollen Ihre Erklärung in dreifacher Ausfertigung  
hier einreichen. Sollten Sie innerhalb dieser Frist eine Erklärung  
auf den Anspruch nicht abgegeben haben, so kann das Wiedergut-  
machungsamt durch Beschluss dem Antrag stattgeben.

Gleichzeitig wird Ihnen aufgegeben mitzuteilen, wer als Beteiligter  
am Rückerstattungsverfahren (Artikel 53 des Gesetzes Nr. 59) in  
Frage kommt. Beteiligte sind insbesondere: frühere Eigentümer,  
Mitgesellschafter (Kommanditisten, stille Gesellschafter usw.),  
Mieter oder Pächter des Gesamtobjektes, dinglich Berechtigte,  
Pfandgläubiger usw.

Im Entwurf gezeichnet:  
Asschenfeldt  
Landgerichtsrat (LS)

Beglaubigt:  
gez. Unterschrift

Büroangestellter



Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und  
Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben

O 5210-K 21\_P 53 h

Hamburg 11, 8. März 1950  
Rüdigsmarkt 22 I Fernsprecher 34 10 04

Einschreiben!

An das

Landgericht Hamburg  
Wiedergutmachungsamt

Hamburg 36  
Ziviljustizgebäude  
Anbau Zimmer 742

Betr.: Rückerstattungssache Dr. Howard B. Kayton, früher Dr. med.  
Hans Katzenstein, früher in München wohnhaft gewesen.

Bezug: Dort. Schreiben an die Finanzbehörde der Hansestadt  
Hamburg vom 13. Februar 1950-Z 391-1-

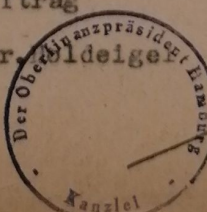
Anl.: -2-

Ich vermag den Antrag des Antragstellers, vertreten durch  
Herrn Fred Meyerhoff, Public Accountant 520 West 163 rd Street,  
New York City 32 N.Y., auf Rückerstattung von 10 044,80 RM  
Hausratserlös nicht als begründet anzuerkennen und lehne den  
Antrag daher ab.

Richtig ist, daß der Hausstand des Antragstellers auf  
Veranlassung der Staatspolizeileitstelle Hamburg durch den  
Versteigerer Carl F. Schlüter, Hamburg 36, Valentinskamp 74 ver-  
steigert worden ist. Der Erlös ist unmittelbar an die Staats-  
polizeileitstelle Hamburg überwiesen worden. Wo der Erlös ge-  
blieben ist, kann nicht festgestellt werden, weil die Akten der  
genannten Dienststelle vernichtet worden sind. Aus einer Ein-  
zahlungsliste, die erhalten geblieben ist, ist zu ersehen, daß  
die Firma Carl F. Schlüter bei der Staatspolizeileitstelle Hamburg  
eingezahlt hat. Aus einer ebenfalls erhalten gebliebenen,  
aber nicht vollständigen, Liste, die die Auszahlungen behandelt,  
kann der Verbleib des Erlöses nicht ermittelt werden.

Ich war mit der Entziehung der fraglichen Vermögensge-  
genstände nicht befaßt, weil nach dem Erlaß des früheren Reichs-  
ministers der Finanzen vom 25. April 1942-O 5210-2020 VI, der  
die Zuständigkeit der Oberfinanzpräsidenten hinsichtlich der  
Verwaltung und Verwertung des dem Reich verfallenen oder zu  
Gunsten des Reichs eingezogenen Vermögens regelte, nur der  
Oberfinanzpräsident München für die Verwaltung und Verwertung  
in Betracht kam.

Im Auftrag

gez. Dr.  Heidegger

Beauftragt

Zeichenspekter



Abschrift

Oberfinanzdirektion Hamburg  
K 21 n - BV - 414

Hamburg 13, den 14. Jan. 1953  
Postanschrift Hartungstr. 5  
Büro Wiedergutmachung:  
Hmb 13, Magdalenenstr. 64a  
Tel.: 34 10 04

An das  
Landgericht Hamburg  
I. Wiedergutmachungskammer  
H a m b u r g 36  
Sievekingplatz  
(dreifach)

In der Rückerstattungssache

- 1 WiK 220/50 -

Z 391 - 1 -

Dr. Kayton früher Katzenstein

Bevollmächtigter: Fred Meyerhoff, New York City 32, N.Y.,

Antragsteller

gegen

das Deutsche Reich,

gesetzlich vertreten durch die Freie und Hansestadt Hamburg  
- Finanzbehörde -, diese vertreten durch die Oberfinanzdirektion  
Hamburg,

Antragsgegner,

wird zur dortigen Auflage vom 12.12.1952 erwidert, daß nach  
dem Versteigerungsprotokoll der Firma Schlüter folgende Brutto-  
erlöse erzielt wurden:

5.4.1941	RM 1.015,--
7.4.1941	" 30,--
26.6.1943	" 100,--
28.3.1941	" 10.291,60
<b>zusammen</b>	<b>RM 11.436,60</b>

Ich könnte einem RM-Feststellungsbeschluss über RM 23.000,--  
zustimmen.

Als Tag der Entziehung wird der 28.3.1941 vorgeschlagen.

Eine Erfüllung des Anspruches bestimmt sich nach der künf-  
tigen gesetzlichen Regelung der Reichsverbindlichkeiten.

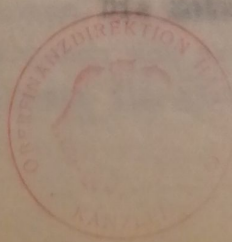
Mein Zugeständnis setzt voraus, daß der gleiche Anspruch  
nicht beim Wiedergutmachungsamt München, als zuständig für den  
früheren Wohnsitz des Antragstellers, gestellt wird bzw. evtl.  
schon zu seinen Gunsten dort entschieden wurde. Es wird gebeten,  
dies gerichtsseitig zu klären, weil dort Unterlagen über das  
Münchener Aktenzeichen vorhanden sein dürften.

Im Auftrag

beauftragt:

gez.

(Sillem)





F(14) 42

Landgericht Hamburg  
1. Wiedergutmachungskammer

Eing.: 5. MRZ. 1953  
Sachg.: B 841/113  
- 7. MRZ. 1953

1. Wik 220/50  
Z 391 - 1 -

Beschluss.

In der Rückerstattungssache  
des Dr. Howard B. Kayton,  
Bellerosa (N.Y.) USA,

Antragstellers,

vertreten durch: Rolf Katzenstein  
Bielefeld, Am tiefen Weg 2,

gegen

das Deutsche Reich,  
gesetzlich vertreten durch die Freie und  
Hansestadt Hamburg - Finanzbehörde -, diese  
vertreten durch die Oberfinanzdirektion  
Hamburg, Hamburg 13, Hartungstrasse 5,  
- O 5210 - K 21 - P 53 h -

Antragsgegner

hat die 1. Wiedergutmachungskammer des Landgerichts  
Hamburg - unter Abstandnahme von erneuter mündlicher  
Verhandlung - durch folgende Richter:

- 1.) Landgerichtsdirektor Dr. Joost,
- 2.) Landgerichtsrat Dr. Warmbrunn,
- 3.) Assessor Dr. Schmidt-Räntsch

am 13. Februar 1953 beschlossen:

Die Ersatzpflicht des Antrags-  
gegners für Umzugsgut in Höhe von 23.000,-  
RM, welches am 7. April 1941 entzogen wurde,  
wird unter Abweisung eines höheren Fest-  
stellungsbegehrens sowie von Leistungsan-  
sprüchen festgestellt.

Die Entscheidung ergeht kostenfrei.

Gründe:

H. 41



Gründe :

Der Antragsteller, der früher den Namen Dr. Hans Katzenstein gehabt hat, hat in München gelebt und ist vor Ausbruch des 2. Weltkrieges aus Deutschland ausgewandert. Er hat Umzugsgut größeren Umfanges zum Transport nach Übersee verpackt und zur Weiterverladung nach dem Hamburger Freihafen bringen lassen. Eine Weiterversendung hat wegen des Ausbruchs des 2. Weltkrieges nicht stattfinden können, so dass das Umzugsgut im Hamburger Freihafen eingelagert worden ist. Die Geheime Staatspolizei hat eine Beschlagnahme ausgebracht und eine Versteigerung des Umzugsgutes durch den Auktionator Schlüter in Hamburg veranlasst. Schlüter hat nach den Feststellungen der Oberfinanzdirektion Hamburg folgende Brutto- Versteigerungserlöse erzielt:

5.4.1941	RM 1.015,--
7.4.1941	RM 30,--
26.6.1943	RM 100,--
28.3.1941	RM 10.291,60
zusammen:	RM 11.436,60

Der Antragsteller hat fristgerecht Rückerstattungsansprüche bei den zuständigen Behörden angemeldet und den Ersatz des Wertes seines Umzugsgutes verlangt. Der Antragsgegner hat dem Anspruch zunächst aus Rechtsgründen widersprochen, im Laufe des Verfahrens jedoch die im Schreiben vom 14. Januar 1953 enthaltene Erklärung abgegeben.

Der Antragsteller ist durch Schreiben vom 24. Januar 1953 gefragt worden, ob er auf eine erneute mündliche Verhandlung Wert lege; in einem Termin vom 19. Mai 1950 war er unvertreten geblieben. Die Kammer hat sich zu einer Entscheidung im schriftlichen Verfahren für befugt und eine solche für zweckmässig gehalten, weil der Antragsteller und sein Vertreter einen Termin persönlich nur mit einem ziemlich erheblichen nicht erstattungsfähigen Kostenaufwand wahrnehmen könnten. Im Hinblick darauf, dass sämtliche dargelegten Tatsachen von Amts wegen zu beachten und zu werten sind, erwachsen ihm hieraus keine Nachteile.

Eine



Eine Doppel-Anmeldung des Anspruchs durch den Antragsteller liegt nach Auskunft der Wiedergutmachungsbehörde Oberbayern - W.B.I. - vom 5. Februar 1953 nicht vor, die lediglich mit einem Antrag der Nachfolgeorganisation befasst ist.

Die Beschlagnahme und Verwertung des Umzugsgutes jüdischer Mitbürger, welche durch die rassischen Verfolgungsmassnahmen der nationalsozialistischen Regierung zur Auswanderung gezwungen wurden, stellt eine Entziehungshandlung im Sinne des Rückerstattungsgesetzes dar. Die Nachteile, welche hieraus erwachsen sind, müssen ausgeglichen werden, soweit die gegenwärtig gültigen gesetzlichen Bestimmungen die Möglichkeit hierzu bieten.

Die Festsetzung von Entschädigungen für Ansprüche nach dem Rückerstattungsgesetz, insbesondere auf Grund der unberührt gebliebenen Sonderbestimmungen für Verbindlichkeiten des Reiches, ist in der britischen Zone Deutschlands noch nicht geregelt, weil ein allgemeines Entschädigungsgesetz bisher nicht erlassen worden ist, <sup>weil</sup> und noch eine Ungewißheit darüber besteht, ob eine bundesgesetzliche Regelung ergehen oder der Landesgesetzgeber zuständig sein wird. Die Wiedergutmachungskammer kann dem Antragsteller deshalb keinen Leistungstitel gewähren, weil § 14 des Umstellungsgesetzes eine Umstellung von Reichsmark-Verbindlichkeiten des Deutschen Reiches in die jetzt gültige Währung ausnahmslos verbietet und auch rassisch verfolgten Personen, die berechnigte Wiedergutmachungsansprüche erheben, keine Vorrechte gewährt. Die Wiedergutmachungskammer hat sich darauf zu beschränken, die Ersatzpflicht dem Grunde nach durch Feststellung der Höhe des Schadens und des Zeitpunktes seiner Entstehung auszusprechen. Der Grund dieser Sonderregelung liegt darin, dass infolge des militärischen Zusammenbruchs <sup>(des Reiches)</sup> die Verbindlichkeiten ausserordentlich hoch und die zu ihrer Befriedigung verfügbaren Mittel vorläufig noch unzulänglich sind. Die Aufbringung erfordert finanzpolitische und steuerliche Massnahmen, weil ein recht erheblicher Betrag im öffentlichen Haushalt der Bundesrepublik oder der Länder aufgebracht werden muss, und deshalb Entschliessungen der



der gesetzgebenden Organe, welchen die Kammer durch Entscheidung im Einzelfall nicht vorgreifen darf. Von einander abweichende Entscheidungen verschiedener Wiedergutmachungsbehörden würden die Rechtssicherheit erheblich gefährden und die Auswirkungen auf den Staatshaushalt unübersehbar machen. Deshalb ist der Antragsteller bei der Geltendmachung seiner Ansprüche zur Zeit auf eine vorbereitende Anordnung beschränkt. Die Höhe des Schadens kann nur im Rahmen einer Schätzung ermittelt werden, deren Richtigkeit im Hinblick auf die Unmöglichkeit genauer Aufklärung der Zusammensetzung des Umzugsgutes nicht unbedingt gewährleistet ist. Eine Rückgabe des Umzugsgutes selbst oder von Teilen an den Antragsteller scheitert daran, dass sein Erwerb durch unbekannte Meistbietende der Versteigerung erfolgt und dass die Sachen zum größten Teil entweder durch natürlichen Verbrauch oder durch Kriegsverluste bei den Erwerbern inzwischen zugrundegegangen sein dürften. Die Einholung eines Sachverständigen-gutachtens über den Zeitwert scheitert an der Unmöglichkeit sachdienlicher Beurteilung. Eine Beschreibung des Antragstellers könnte im Hinblick darauf, dass nach Ablauf von ungefähr 14 Jahren <sup>Stehere</sup> zuverlässige Erinnerungen unmöglich sind, keine zuverlässige Grundlage für eine Begutachtung abgeben. Die Kammer hat in anderen Verfahren ausführliche Stellungnahmen von Personen eingeholt, die amtlich oder in ihrem Gewerbebetrieb mit der Verwertung beweglicher Sachen befasst sind, nämlich der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts in Hamburg, eines angesehenen Auktionators und von Taxatoren der Feststellungsbehörde. eingeholt. Die Grundlagen der Schätzungen bei Kriegsschäden und bei Bewilligung von Entschädigungen für Besatzungsmassnahmen sind ermittelt worden. Das Ergebnis dieser Äusserungen stimmt darin überein, dass auf die Erzielung des vollen Handelswertes bei den Versteigerungen während des Krieges im allgemeinen nicht zu rechnen gewesen ist, dass jedoch einer Verschleuderung und einer darauf beruhenden Bereicherung Einzelner schon im fiskalischen Interesse im allgemeinen mit Erfolg vorgebeugt worden ist. Ein Auktionator hatte wegen seiner Beteiligung am Erlös durch Kavelinggelder ein Interesse daran, günstige Erlöse zu erzielen. Eine Nachprüfung im einzelnen ist aus den



den bereits angegebenen Gründen ausgeschlossen; die Nachprüfung einer Vielzahl von Einzelfällen hat ergeben, dass häufig in der gleichen Versteigerung sich unzulängliche Erlöse durch verhältnismässig günstige ausgleichen. Im allgemeinen wird das Doppelte des Netto- oder Bruttoversteigerungserlöses als die obere Grenze des Zeitwertes des Versteigerungsgutes angesehen, wenn es aus mittleren oder besseren Haushaltungen herrührt.

Deshalb hat die Kammer den Schadensersatzanspruch des Antragstellers auf RM 23.000,-- bemessen und die in der Beschlussformel enthaltene Entscheidung getroffen, wobei für den Entstehungszeitpunkt ein Durchschnittsdatum festgestellt wurde.

Weitergehende Ansprüche, insbesondere Ansprüche auf Leistung, kann der Antragsteller zur Zeit nicht erheben; sie waren demnach als nach der jetzigen Rechtslage unbegründet zurückzuweisen.

Die Kostenfreiheit der Entscheidung ergibt sich aus Artikel 63 des Gesetzes Nr. 59 der britischen Militärregierung.

(Unterzeichnet:)

Dr. Joost

Dr. Warmbrunn

Dr. Schmidt-Räntsch



Für richtige Ausfertigung:

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

Justizassistent



Hamburg 36, den 4. Juni 1951  
Sievekingplatz Ziviljustizgeb. (Anbau)  
II. Stock, Zim. 740 - Telefon: 35 17 31

An die  
Hansestadt Hamburg - Finanzbehörde -  
Hamburg 36, Gänsemarkt 36

Nachfolgendes Schreiben ist für  
bestimmt. Es wird Ihnen als  
zugestellt. Ihre Befugnis für den - die Genannte  
wiesen - muß noch nachgewiesen werden.

8. JUNI 1951  
L 876.511 4. Juni 1951  
zu handeln, ist bereits nachge-

1. Wegen des von **der Jewish Trust Corporation, Hamburg 1, Köhlenthof**  
an Stelle von Katzenstein  
als Rechtsnachfolger des - der  
vertreten durch -

geltend gemachten Anspruchs wegen Entziehung des - der folgenden Vermögenswerte  
wird das förmliche Rückerstattungsverfahren eröffnet.

RM 8.964.35 Eingang vom Auktionator bzw. Spediteur auf dem  
Konto der Staatl. Polizeistelle (Claus Goettsche)  
bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg

2. Der Anspruch wird Ihnen bekanntgegeben,

- a) weil Sie den - die beanspruchten Vermögenswert besitzen und darüber verfügen  
können, so daß Sie als Rückerstattungspflichtiger im Sinne des Art. II REG in Frage  
kommen,  
b) weil Sie den - die beanspruchten Vermögenswert früher inne gehabt haben und  
deshalb gemäß Art. 25 REG möglicherweise verpflichtet sind, eine als Ersatz für den  
- die Vermögenswert erlangte Entschädigung herauszugeben oder eine Forderung  
darauf abzutreten,  
c) weil Sie als

durch eine Rückerstattungsanordnung der beantragten Art in Ihren Rechten betroffen  
werden könnten.

- d) gemäß Art. 53 Abs. 1 Satz 3 REG.

3. Falls Sie der Rückerstattung widersprechen oder ihr nur unter bestimmten Voraus-  
setzungen zustimmen wollen, müssen Sie das binnen 2 Monaten nach Zustellung dieses  
Schreibens erklären. Eine solche Erklärung wäre in 3 facher Ausfertigung einzureichen.  
Auch wenn Sie sich schon früher geäußert haben, so ist die neuerliche Abgabe einer  
Erklärung nicht entbehrlich.

Falls innerhalb der vorbezeichneten 2-Monatsfrist keine solche Erklärung von Ihnen  
eingeht, kann das Wiedergutmachungsamt die tatsächlichen Behauptungen des Antrags-  
stellers als richtig ansehen und wird dementsprechend möglicherweise die beantragte  
Rückerstattung - Herausgabe des Ersatzes - anordnen.

gez.

Dr. Löffers  
Assessor



Beglaubigt:

Justizangestellter.



das  
Wiedergutmachungsamt  
Landgericht

HAMBURG

JEWISH TRUST CORPORATION  
FOR GERMANY  
REGIONAL OFFICE  
HAMBURG, MOHLENHOF

Wiedergutmachungsamt  
Landgericht  
Hamburg  
III/Z 8304  
III/Z 8146

5. August 1953

HB/IJ - Reg.-Nos.: 1010, 2276

In der Rückerstattungssache

Jewish Trust Corporation  
for Germany Ltd., London  
(Verf.: Dr. Hans Katzenstein)

Deutsches Reich

- III/Z 8304 -
- III/Z 8146 -

nehmen wir unsere Wiedergutmachungsanträge vom 28.11.50  
(Nenndorfer Aktenz.: E/11407) und 20.12.50 (Nenndorfer  
Aktenz.: E/11223) zurück, da der Individualberechtigte  
seine Ansprüche selbst fristgerecht angemeldet hat  
(Z 391 - 1 -, WiK 225/50).

gez. (A. Landsberg)  
Regional Manager

2 Durchschriften



Amtsgericht München  
Nachlaßgericht

## Erbschein

Unter Beschränkung auf den inländischen Nachlaß

Vermerk:

Nur gültig für  
Entschädigungs-  
zwecke.

Es wird hiermit bezeugt, daß der am 26. 3. 1952

in New York

verstorbene

Dr. Howard B. Kayton

auf Grund Testamentes

von seiner Ehefrau

Frances Kayton (früher: Franziska

Katzenstein) geb. Amberger, wohnhaft in New York

allein

beerbte worden ist.

Amtsrichter:

(LS) gez. Dr. Firsching

Amtsgerichtsrat:

Für den Gleichlaut  
der Abschrift mit  
der Urschrift:  
München, den 28.3.56  
Amtsgericht München  
Verbandschafts- und Nachlaßgericht

(Loritz Fridolin)

J. Ang. als stv. Urk. Beamt.



Reg. Nr. 438

Durchschrift

Bescheid

Auf Grund der §§ 38, 39 des Bundesgesetzes zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter Rechtsträger (Bundesrückerstattungsgesetz — BRÜG —) vom 19. 7. 1957 (Bundesgesetzblatt I, S. 734) erteilt die Oberfinanzdirektion Hamburg

d <sup>er</sup> Berechtigten:

**Frau Frances Kayton (früher Franziska Katzenstein)  
geb. Amberger**

**84-34 246th Street, Bellerose, New-York, USA.**

als Rechtsnachfolger <sup>in</sup> nach

**Dr. Howard B. Kayton (fr.: Dr. Hans Katzenstein)  
zuletzt wohnhaft in München**

Bevollmächtigter:

folgenden Bescheid:

I.

Dem Bescheid liegen die nachstehend aufgeführten Entscheidungen / und / gütlichen Einigungen zu Grunde:

**Beschluß des Landgerichts Hamburg, 1. Wiedergutmachungskammer vom 13.2.1953 - Az.: 1 WiK 220/50 - Z 391 -1-**

II.

**Aus dem in Ziff. I aufgeführten Beschluß steht der Berechtigten nach Maßgabe der §§ 14 bis 26 BRÜG ein Anspruch in Höhe von  
DM 34.500,-**

**(i.W.: Vierunddreißigtausendfünfhundert Deutsche Mark) zu.**

III.

**Von dem zu Ziffer II festgestellten Betrag sind nach § 32 BRÜG zu zahlen:**



- 1) bis spätestens zum 31.3.1959 ... DM 20.000,--  
2) bis spätestens zum 31.3.1961 ... DM --,--

Der verbleibende Restbetrag von ..... DM 14.500,--  
ist grundsätzlich bis zum 31.3.1962 zu zahlen.

Im Falle des § 32 Abs.5 BRUG vermindert sich der Restbetrag  
auf einen nach dieser Vorschrift zu ermittelnden Hundertsatz.

#### IV.

Der zu Ziffer II festgestellte Geldbetrag ist im Rahmen des  
§ 34 BRUG unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 4 vom Hun-  
dert vom 1.4.1956 ab zu verzinsen. Die im Rahmen des § 34 BRUG  
etwa zu erfüllenden Zinsansprüche werden bis zum 31.12.1962  
befriedigt.

#### V.

Stehen der Berechtigten neben den in Ziffer II aufgeführten  
Ansprüchen weitere rückerstattungsrechtliche Geldansprüche ge-  
gen die in § 1 BRUG genannten Rechtsträger zu, so gilt dieser  
Bescheid als T e i l - Bescheid.

#### VI.

##### G r ü n d e :

Durch den in Ziffer I genannten Beschluß ist festgestellt wor-  
den, daß das Deutsche Reich Herrn Dr. Howard B. Kayton, Belle-  
rose, N.Y., USA, wegen der Entziehung von Umzugsgut (7.4.1941)  
RM 23.000,-- Schadensersatz zu leisten hat.

Dr. Howard B. Kayton ist am 26.3.1952 verstorben. Seine Ehefrau  
Frances Kayton (fr. Franziska Katzenstein) ist lt. Erbschein  
des Amtsgerichts München - Az.: Reg. VI 1586/56 - ausl. -  
vom 28.3.1956 als Alleinerbin ausgewiesen.

In dem o.a. Beschluß ist der Entziehungswert festgestellt wor-  
den. Gemäß §§ 14, 16 Abs.1, Satz 2 BRUG ist die Höhe des Scha-  
densersatzbetrages der der Berechtigten aufgrund dieses An-  
spruches zusteht, nach dem Wiederbeschaffungswert des entzoge-  
nen Umzugsguts per 1.4.1956 zu bemessen. Dieser Wiederbeschaf-  
fungswert wird unter Anwendung eines Multiplikators von 1,5  
auf DM 34.500,-- festgesetzt. Als Begründung hierzu wird auf  
die beigefügte Anlage verwiesen.

Eine Nutzungsvergütung steht der Berechtigten nicht zu. Für  
Vorteile, die der Gebrauch der entzogenen Vermögensgegenstände  
gewährt hätte, wird gemäß § 16 Abs.2 Satz 1 BRUG ein Ersatz  
nicht geleistet. Sonstige Nutzungen gemäß § 16 Abs.2 Satz 2  
BRUG sind nicht entgangen.

Gemäß § 32 Abs.2 BRUG sind der Berechtigten bis zum 31.3.1959  
DM 20.000,-- (Zwanzigtausend Deutsche Mark) zu zahlen.

Der Restbetrag von DM 14.500,-- ist gemäß § 32 Abs.4 BRUG  
grundsätzlich bis zum 31.3.1962 auszusahlen. Er könnte mögli-  
cherweise prozentual gekürzt werden, wenn der in § 31 Abs.1  
festgelegte Betrag von 1,5 Mrd. Deutsche Mark nicht zur vollen  
Befriedigung aller Rückerstattungsansprüche ausreicht. Über  
eine evtl. vorzunehmende Kürzung kann frühestens ab 1.4.1961  
entschieden werden.



24

Der in Ziffer IV genannte Anspruch auf Verzinsung des Gesamtbetrages ab 1.4.1956 ergibt sich aus § 34 BRUG.- Danach sind die festgestellten Ansprüche ab 1.4.1956 zu verzinsen, sofern der nach voller Befriedigung aller festgestellten Rückerstattungsansprüche verbleibende Rest des in § 31 BRUG genannten Gesamtbetrages von 1,5 Mrd. Deutsche Mark noch nicht erschöpft ist. Falls der Restbetrag zu einer vollen Befriedigung der Zinsansprüche nicht ausreicht, verringert sich dieser Anspruch auf einen noch zu errechnenden Hundertsatz.

VII.

Gegen diesen Bescheid kann binnen einer Frist von 6 Monaten nach Zustellung ein Antrag auf gerichtliche Entscheidung bei der Wiedergutmachungskammer des Landgerichts Hamburg gestellt werden.

beglaubigt:

Im Auftrag

gez. Polack  
Regierungsassessor



Kanzleiaugestellt